

A jour bis zum Ruhestand

Wie die Bewegung in der Bankenbranche die Weiterbildung prägt und umgekehrt

Mike de Roo

Die Bankenbranche steht vor grossen Herausforderungen. Während die Dienstleistungspalette in den vergangenen Jahren gewachsen ist, bewirken internationale und landesweite Regulierungen, dass Banken ihre Geschäftsmodelle überdenken und anpassen. Für den Vollzug dieses Wandels sind Banken auf Mitarbeitende mit hoher Fach- und Sozialkompetenz angewiesen, die sich ausserdem laufend weiterbilden.

Die Bankkarriere lancieren

Grundlage für eine Bankkarriere ist eine fundierte Bankgrundbildung. Dazu zählt die kaufmännische Banklehre im Profil E (klassisch) oder im Profil M (mit Berufsmaturität). Wer nach der Mittelschulstufe (vorerst) genug hat von der Schulbank, kann über den Berufseinstieg für Mittelschulabsolventen (BEM) in der Bankenbranche Fuss fassen. Viele Banken bieten auch Einstiegsprogramme für Universitätsabgänger. Diese bringen in der Regel einen konsekutiven Master mit, der auf dem Bachelor-Studium aufbaut. Die entsprechenden Titel sind z. B. der Master of Science (M. Sc.) oder der Master of Arts (M. A.).

«Um nach dem Bankeinstieg à jour zu bleiben, können die Mitarbeitenden aus einem vielfältigen Angebot wählen», erklärt Marie-Theres Lorenzon, Leiterin Weiterbildung bei der Schweizerischen Bankiervereinigung, dem Dachverband der Banken. «Die Banken selbst bieten interne Kurse an, deren erfolgreicher Abschluss für gewisse Funktionen vorausgesetzt wird.» Dazu zählen neben Kundenberatersausbildungen beispielsweise auch Kommunikations-schulungen oder Kurse zu Rechts- und Compliance-Fragen.

Die höheren Fachschulen, Fachhochschulen und Universitäten bieten ausserdem zahlreiche externe Weiterbildungen für Bankmitarbeitende an. «Nach der klassischen Banklehre bietet sich insbesondere die höhere Fachschule Banking and Finance (HFBF) an, ein Lehrgang mit hohem Praxisbezug», sagt Lorenzon. «Diese Weiterbildung mit dem eidgenössischen Abschluss <diplomierter Bankwirtschafter(in) HF> vertieft die Kenntnisse über das ganze Bankgeschäft hinweg und ist entsprechend bankgeneralistisch ausgerichtet.»

Mitarbeitende, die die Berufsmatur absolviert haben, können zwischen hö-

herer Berufsbildung und Fachhochschul-Weiterbildung wählen und (in der Regel mit Auflagen) auch einen Universitätsabschluss (M. Sc., M. A. usw.) ins Auge fassen. An der Fachhochschule bietet sich etwa der Studiengang in Betriebsökonomie mit Vertiefung Bank und Finanz an (Abschlusstitel: Bachelor in Business Administration).

«HFBF-, Fachhochschul- und Universitätsabgängerinnen und -abgänger können sich auch über Berufs- und höhere Fachprüfungen oder über Hochschul-Weiterbildungen weiter spezialisieren», erläutert Lorenzon. Die Berufsprüfung bezeichnet einen Abschluss mit eidgenössischem Fachausweis, z. B. Finanzplaner/-in, die Höhere Fachprüfung einen Abschluss mit eidgenössischem Diplom, beispielsweise Finanz- und Anlageexperte/-in. «Für diese Abschlüsse sind zwar keine Vorbereitungskurse vorgeschrieben, ohne diese allerdings auch kaum zu schaffen.»

Hochschul-Weiterbildungen schliessen mit den Titeln CAS (Certificate of Advanced Studies), DAS (Diploma of Advanced Studies) oder MAS (Master of Advanced Studies) ab. Dieses Feld reicht von einem CAS «Marketing und Vertrieb für Banken» an der Fachhochschule über ein DAS in «Banking» am Swiss Finance Institute bis hin zu einem «Executive MBA in Financial Services and Insurance» an der Universität.

Etwas für jedes Alter

Lohnt sich eine Weiterbildung für ältere Bankmitarbeitende? «Auf jeden Fall», betont Lorenzon. «Neuerungen in der Bankenbranche betreffen Jung wie Alt, deshalb empfiehlt sich Weiterbildung für Bankmitarbeitende, bis sich der Ruhestand abzeichnet.» Neuerungen können Vorschriften sein, aber auch neue Technologien. Daher lohnt es sich, dank Weiterbildungen einerseits auf dem neuesten Stand zu sein und andererseits über fachliche Flexibilität zu verfügen.

.....
Mike de Roo ist Leiter Bildungsinformation bei der Schweizerischen Bankiervereinigung.

Weitere Infos unter: www.swissbanking-future.ch.